

Anlage 1:

Von:

Gesendet: Dienstag, 8. November 2016 12:34

An: Schmitz, Andreas

Betreff: Verkehrssituation Brunostraße/Kartäuserwall

Sehr geehrter Herr Schmitz,

nach unserem gestrigen Gespräch wende ich mich nun schriftlich an Sie, um mich über die unerträgliche Verkehrssituation im Bereich Brunostraße/Kartäuser Wall zu beschweren. Ich bin seit 40 Jahren Anwohner der Brunostraße und leide seit mehreren Monaten verstärkt unter hohem Lärm und starker Abgasbelastung. Nie war dies so schlimm wie jetzt. Beides ist bedingt durch das erhöhte Verkehrsaufkommen in unseren engen Straßen seit der Umgestaltung des Chlodwigplatzes.

Die Severinstraße ist bekanntlich eine Einkaufsstraße, etliche Anlieferer, sprich LKW, fahren dorthin und müssen das Viertel durch Brunostraße und Kartäuserwall in Richtung Karolingerring wieder verlassen. Beide Straßen sind, wie Sie sicher wissen, für einen solchen Verkehr nicht geeignet. Es kommt regelmäßig bis in die Nacht zu erheblichem Rückstau, Hupkonzerten und Aggressionen zwischen Radfahrern und Autofahrern. Ich kann dies durch Fotos und Videos belegen. Nur am Rande sei erwähnt, dass all dies auch keine ideale Situation für die Kinder auf dem Spielplatz am Kartäuserwall darstellt.

Zudem frage ich mich, wie all dies in der Zukunft aussehen soll. Bekanntlich wird der Chlodwigplatz nicht mehr für den Durchgangsverkehr geöffnet, was für den Platz sicherlich von Vorteil ist, für die Umgebung allerdings eine erhebliche Belastung bedeuten dürfte. Ob die gelegentlich erwogene Umkehrung der Einbahnstraßenrichtung der Severinstraße am Problem viel ändert, wage ich zu bezweifeln. Es drängt sich der Eindruck auf, dass vieles in der Planung gar nicht berücksichtigt wurde.

Ich weiß nicht, welche Lösung sich anbietet, vielleicht Beschränkung auf Anlieger und Anlieferverkehr? Ich kann nur sagen, dass der jetzige Zustand für alle Beteiligten unerträglich ist und wirklich auf Gemüt und Nerven schlägt.

Mit freundlichen Grüßen